Gemeindebrief

für die Kirchengemeinden
Niederwalgern-Oberwalgern und Roth













November 2025 – März 2026



Bild von Heinrich Groß

Monatsspruch Dezember:
Gott spricht: Euch aber, die ihr meinen Namen fürchtet, soll aufgehen die Sonne der Gerechtigkeit und Heil unter ihren Flügeln.
Mal. 3, 20

Andacht

Von Kerzen und Hoffnung

Jetzt ist die Zeit da, in der ich sie abstaube, aufstelle und anzünde: Die Kerzen. Brennt eine Kerze, empfinden wir Menschen die Temperatur in einem Raum gleich als etwas wärmer. Kerzen: Sie erinnern mich an die **Geschichte von den vier Kerzen,** deren Autor leider unbekannt ist:

Vier Kerzen brannten am Adventskranz. Es war ganz still. So still, dass man die Kerzen reden hörte.



Die **erste Kerze** seufzte: *„Ich heiße **Frieden**. Ich möchte für die Menschen leuchten. Aber mein Licht hat keine Kraft mehr. Die Menschen halten keinen Frieden. Es scheint, als wollten sie mich nicht."* Ihr Licht wurde immer kleiner und erlosch.

Die **zweite Kerze** flackerte auf und sagte: *„Ich heiße **Glauben**. Ich möchte für die Menschen leuchten. Aber es ist, als ob ich überflüssig geworden wäre. Die Menschen fragen nicht mehr nach mir. Es hat keinen Sinn mehr, dass ich brenne."* Ein Luftzug wehte durch den Raum und die zweite Kerze erlosch.

Leise und traurig meldete sich nun die **dritte Kerze** zu Wort: *„Ich heiße **Liebe.** Ich möchte für die Menschen leuchten. Aber auch meine Kraft schwindet dahin. Die Menschen stellen mich auf die Seite. Sie sehen nur sich selbst, nicht die anderen. Für die Liebe haben sie immer weniger Zeit und Platz. So muss mein Licht ersticken."* Und mit einem letzten Aufflackern erlosch auch das dritte Licht.

Da kam ein Kind in den Raum. Es sah die Kerzen und erschrak: *„Aber warum brennt ihr denn nicht mehr? Ihr solltet doch leuchten!"* Das Kind wurde sehr traurig. Da tanzte der Lichtschein der **vierten Kerze**, und sie sprach:

*„Hab keine Angst und sei nicht traurig. Mein Licht brennt noch für die Menschen. Solange ich brenne, können wir auch die anderen drei Kerzen wieder anzünden. Denn ich heiße **Hoffnung**."* Da nahm das Kind Licht von dieser Kerze und zündete die anderen wieder an.

Andacht

Diese Geschichte möchte Mut machen. Viele von uns erleben unsere Welt als friedloser, liebloser und glaubensärmer als noch vor 30 Jahren. Sie haben keine Hoffnung mehr, dass es wieder besser wird und ziehen sich in ihre eigene Welt zurück.
Das Kind in der Geschichte verhält sich anders: Es sieht die Misere, erschrickt. Aber dann lässt es sich **von der Hoffnung zum Handeln ermutigen.** Weil es die Hoffnung hat, kann es dazu beitragen, dass Frieden, Liebe und Glaube wieder entfacht werden und leuchten.

Hoffnung: Was lässt sich über sie sagen?

- *„Hoffen heißt: die Möglichkeit des Guten erwarten.“ (Sören Kierkegaard)*
- *„Hoffnung ist nichts anderes als der Glaube an Gottes unendliche Liebe.“ (Charles de Foucauld)*

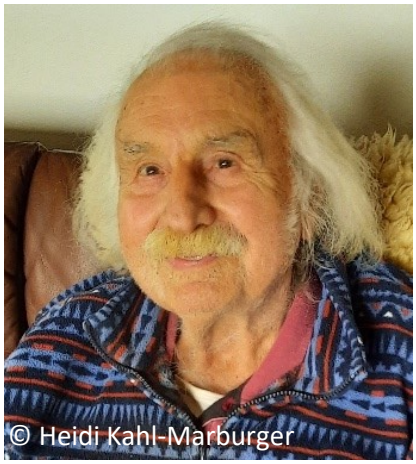
- *„Es ist mein Wunsch, dass Gott, die Quelle aller Hoffnung, euch im Glauben volle Freude und vollen Frieden schenkt, damit eure Hoffnung durch die Kraft des Heiligen Geistes immer unerschütterlicher wird.“ (Paulus, Röm 15, 13)*

Diese Hoffnung lässt sich nicht auslöschen. Sie gibt uns und unsere Welt nicht auf. **Ein Kind**, das diese Hoffnung weiterträgt und so Frieden, Liebe und Glauben neu belebt - das klingt wie Weihnachten! Ja, Weihnachten ist ein Fest der Hoffnung: Gott selbst kommt, um die Welt zum Guten zu verändern - an Weihnachten als Mensch in Jesus Christus. Dieser wird wiederkommen am Ende der Zeit, um die Welt endgültig wieder zum Guten zu verwandeln. Das Beste kommt zum Schluss! Letztlich gehen wir einer guten Zeit entgegen.
So wünschen wir Ihnen und Ihren Lieben ein hoffnungsvolles, frohes Weihnachtsfest und Gottes Segen für das neue Jahr 2026.
Ihre Pfarrerin Regina Rauh


© Regina Rauh

Menschen aus der Gemeinde – Heinrich Groß

Heute möchte ich Ihnen einen Menschen vorstellen, den viele von Ihnen vermutlich besser und länger kennen als ich, und mit dem ich ein Interview geführt habe, von dem ich Ihnen heute berichten möchte.
Herr Heinrich Groß ist 1935 geboren und hat in diesem Jahr seinen 90. Geburtstag gefeiert. Er ist Träger des Otto-Ubbelohde-Preises, und es gab im September eine Ausstellung in der Landsynagoge in Roth mit einigen seiner Kunstwerke.



Das Laufen fällt ihm schwer, aber in Kopf und Herz ist er noch wach und jung. Er sitzt mir mit freundlichem Lächeln und fröhlichem Blick gegenüber. Er ist vielseitig interessiert und so fällt es schwer, zu sagen, mit was fang ich denn an? Vielleicht mit der **Musik**. Mit 10 Jahren fing er an Klavierunterricht zu nehmen und tat das auch für sieben Jahre.
Viele Jahre später, er war schon 50, ergab sich dann seine Liebe **zur Orgel**. Durch seinen **Beruf als Zimmermann** war er in einer Kirche, um im Kirchturm schadhafte Balken zu reparieren. Dafür musste er immer durch das Kirchenschiff an der Orgel vorbei. Er entdeckte, dass diese nicht abgeschlossen war, und entlockte ihr mutig einige Töne. Das gefiel ihm so gut, dass er sich entschloss, noch einmal Unterricht zu nehmen und das Orgelspiel zu erlernen. Nach einer abgelegten Prüfung war er für 25 Jahre in Wehrda als Organist tätig. Oft half er auch in unserem Kirchenkreis aus wenn es nötig war, und auch heute hilft er noch aus, wenn Not am Mann bzw. an der Orgel ist. Musikalisch war er aber nicht nur an den Tasten, er spielte auch Tuba im Posaunenchor und sang im Kirchenchor mit. Und all das neben seiner Tätigkeit in der eigenen Firma in Niederwalgern, der Zimmerei und der Familie und der zweiten (oder vielleicht ersten) großen Leidenschaft, der Malerei.
Als Künstler ist er weit über unseren Kreis hinaus bekannt, wie gesagt, mit dem Otto-Ubbelohde-Preis ausgezeichnet, und hatte viele Ausstellungen.
Seit 68 Jahren ist Heinrich Groß verheiratet und hat zwei Kinder und zwei Enkel. Im Gespräch machte er mir sehr deutlich, wie dankbar er seiner Frau ist, dass sie in jungen Jahren, als die Kinder noch klein waren, ihm am Sonntagnachmittag den Rücken freihielt. Sie machte Ausflüge mit den zwei Söhnen, damit der Papa am Küchentisch sitzen und an seinen Holzschnitten arbeiten konnte.

Man schneidet das Holz nämlich, es wird nicht geschnitzt. Er nutzt dafür meist ein einfaches Schustermesser. Er erzählt, dass, wenn er eine Idee im Kopf hat, er am liebsten in einem Rutsch durcharbeitet, damit das „Feuer“ für die Idee nicht verlorengeht.



Wenn man durch sein Haus geht und die vielen Holzschnitte sieht, merkt man, das Material Holz hat ihn wohl sowohl im Beruf als Zimmermann, als auch in der Kunst nicht losgelassen.

Aber es wäre weit gefehlt, wenn man denkt, dass das alles ist, er malt auch in Öl und Aquarell. Überall im Haus begegnet man den Bildern und er verbringt auch heute mit über 90 noch täglich Zeit in seinem Atelier unter dem Dach und „schneidet“, druckt, oder malt.

Man merkt ihm an, dass die Interessen, die in seiner Jugend angelegt wurden, ihn heute im Alter zu einem wachen, fröhlichen, vielseitig interessierten und immer noch am Leben teilhabenden Menschen machen. Mit glänzenden Augen erzählte er von einer Reise, die er mit seiner Frau im letzten Jahr noch unternehmen konnte, einer seiner Söhne fuhr die zwei, und so konnten sie noch einmal einen schönen Urlaub genießen. Genauso, wie er das leckere Essen genießt, das seine Frau ihm zubereitet.

Es ist schön zu sehen, wie jemand auch nach so vielen Jahren mit tiefer Dankbarkeit von seiner Frau spricht, in dem Wissen, dass viel von der Freiheit für seine Kunst auch an dem Dienst seiner Frau gehangen hat.

Ich wünsche uns allen Begegnungen mit solchen Menschen in unserer Gemeinde, die uns inspirieren können, auch wenn es körperlich schwierig ist, einen wachen Geist und ein fröhliches Herz zu bewahren.

Ich bedanke mich für das Gespräch bei Herrn Groß und wünsche ihm für die Zukunft nur das Beste.

Heidi Kahl-Marburger

Mein Gang durchs Vikariat von Susanna Maibaum

Liebe Gemeinde,
seit Ende September bin ich in der sog. Erweiterungsphase des Vikariats angekommen, nachdem ich das Schul- und das Seelsorgepraktikum erfolgreich absolviert habe. Nun erwarten mich noch siebeneinhalb Monate, die ich in der Gemeinde verbringe und in denen ich verschiedene Veranstaltungen mitgestalte. Dazu gehören u.a. Gottesdienste und Kasualien, das offene Singen beim Adventsnachmittag in Roth, die musikalische Andacht in Niederwalgern und die drei Projekte, die ich bis Ende Februar durchführen muss.
Dann wird es spannend – auch für Sie! Denn vom 2. bis 29. März werde ich unsere beiden Pfarrerinnen vertreten und bin für Sie die erste Ansprechpartnerin – neben dem Kirchenvorstand selbstverständlich. Mitte April folgt dann das 2. Theologische Examen. Wenn das überstanden und bestanden ist, werde ich am 24. Mai 2026 in der Ev. Kirche von Homberg/Efze ordiniert. Ab dem 1. Juni werde ich dann eine eigene Pfarrstelle übernehmen, wobei man zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht sagen kann, wo das sein wird.


© Susanna Maibaum

Nun freue ich mich aber erst einmal auf die nächsten Wochen, in denen ich mich in der Gemeinde und den verschiedenen Veranstaltungen tummeln darf, und ich freue mich darauf, Ihnen dabei hier und da zu begegnen.

Ihre Vikarin Susanna Maibaum

Zum meinem Vikariat gehört auch, dass ich insgesamt **drei Projekte bis Ende Februar** planen, organisieren und durchführen muss. Für das **erste Projekt** steht die Gedenkveranstaltung am 8.11.2025 um 18 Uhr in der Landsynagoge Roth an. Diese bereite ich in Zusammenarbeit mit dem Verein „Landsynagoge Roth e.V.“, Schülerinnen und Schülern der Gesamtschule Niederwalgern und Konfis unserer Gemeinde vor. In dieser alljährlichen Veranstaltung wird der damaligen jüdischen Dorfbewohnerinnen und -bewohner gedacht und an die Reichspogromnacht erinnert. Herzliche Einladung dazu!
Das **zweite Projekt** steht ganz im Zeichen der **Chorarbeit**. In unserer Kirchengemeinde Roth gibt es in den einzelnen Dörfern bereits mehrere kleine Chöre. Gemeinsam mit unserer Chorleiterin Hannelore Fischer möchte ich diese in einem größeren Chor zusammenbringen – damit wir auch in Zukunft



ein lebendiges und vielfältiges kirchenmusikalisches Angebot gestalten können. Denn: Gemeinsam singen macht Freude – und mit vielen klingt's einfach noch schöner! Im Rahmen dieses Projekts laden wir herzlich ein zu einem besonderen **„Chor Feier Tag"** am 24. Januar 2026 von 15 bis 17:30 Uhr ins Gemeindehaus Fronhausen. Eingeladen sind alle, die gerne singen – ganz gleich, ob sie schon Chorerfahrung haben oder einfach neugierig sind, einmal hineinzuschnuppern. Gemeinsam werden wir singen, spielen und es uns bei Kaffee und Kuchen gutgehen lassen. Den festlichen Abschluss bilden zwei Gottesdienste am darauffolgenden Sonntag, dem 25. Januar 2026, in Wenkbach und in Fronhausen, in denen der Chor natürlich musikalisch mitwirken wird.

Das **dritte Projekt** heißt **„Letzte Hilfe Kurs"** und wird am 21.02.2026 von 10 bis 14 Uhr im Gemeindehaus in Niederwalgern stattfinden. Der Letzte Hilfe Kurs behandelt das Begleiten und Umsorgen am Lebensende und gibt allgemeine Infos zu den Themen Tod und Sterben. Neben Grundwissen werden einfache Herangehensweisen vermittelt, die es Ihnen erleichtern, sich Sterbenden zuzuwenden. Wir zeigen, worauf bei der Vorbereitung auf den bevorstehenden Tod zu achten ist und worauf es beim Abschiednehmen ankommt. Außerdem vermitteln wir Maßnahmen, um körperliche, psychische und soziale Nöte zu lindern. Diese Veranstaltung wird in Zusammenarbeit mit den Johannitern angeboten und ist auf 12 Personen begrenzt. Wenn Sie Interesse haben, melden Sie sich gerne zwischen dem 01.12.2025 und dem 01.02.2026 an unter *Susanna.Maibaum@ekkw.de.*



Ergebnis der Kirchenvorstandswahl



Am 26. Oktober 2025, und in den Wochen zuvor online, fanden die Wahlen für die neuen Kirchenvorstände in unserer Landeskirche statt.
In unseren Gemeinden waren alle Gemeindeglieder ab dem 14. Lebensjahr aufgerufen und schriftlich eingeladen, von ihrem Stimmrecht Gebrauch zu machen und wählen zu gehen.
Über 30 % unserer Gemeindeglieder in der Kirchengemeinde Niederwalgern-Oberwalgern und mehr als 34 % unserer Gemeindeglieder in der Kirchengemeinde Roth haben hiervon Gebrauch gemacht!


© Susanna Maibaum

Das ist eine gute Wahlbeteiligung, und wir möchten uns an dieser Stelle herzlich bei allen bedanken, die auf die Wahl aufmerksam gemacht haben und natürlich auch bei allen, die sich online, schriftlich oder zu Fuß auf den Weg gemacht und ihre Stimme abgegeben haben.
Ganz besonders bedanken möchten wir uns bei allen Kandidatinnen und Kandidaten, die sich in unseren Gemeinden ehrenamtlich engagieren und das Gemeindeleben vielseitig mitgestalten!

Zu den neuen Kirchenvorständen gehören folgende Personen (in alphabetischer Reihenfolge):

Kirchenvorstand Roth:

Kurt Barth
Karin Beimborn
Erna Eidam
Manfred Lammers
Hans-Georg Lapp
Rainer Pfeffer
Edith Rau
Matteo Vogel

Aus dem Kirchenvorstand

Kirchenvorstand Niederwalgern-Oberwalgern

Elisabeth Aßler (Kirchenälteste)
Monika Deichmann
Loni Döhne (Kirchenälteste)
Hans-Walter Fritsch (Kirchenältester)
Manuela Gerhardt
Tanja Heuser
Ludwig Pickhardt
Friederike Rauch
Steffen Rücker
Martin Sommer
Elke Teves
Selina Weller

Im Namen der Kirchengemeinde gratulieren wir Allen herzlich und wünschen Ihnen und uns allen einen segensreichen Dienst für unsere Evangelischen Kirchengemeinden Roth und Niederwalgern-Oberwalgern, für unsere Dörfer und das gesamte Großkirchspiel Unteres Lahntal.
Pfarrerin Katharina Zinnkann

„Bäumchen wechsel dich!“


© Regina Rauh

Gemäß unserem Kirchengesetz ist es üblich, dass die Pfarrpersonen, die in einem Gemeindebezirk zusammenarbeiten, ihre Aufgaben regelmäßig wechseln. Vorgesehen ist das mit dem Eintritt einer neuen Legislaturperiode des Kirchenvorstandes. So haben sich in diesem Herbst nicht nur die Besetzungen unserer Kirchenvorstände verändert, sondern auch die Aufgaben der Pfarrerinnen. Bisher hatte Katharina Zinnkann die Geschäftsführung der beiden Gemeinden inne. Diese übernimmt nun Regina Rauh. Dafür wird Katharina Zinnkann den größten Teil der Aufgaben über-nehmen, um die sich Regina Rauh bisher gekümmert hat, unter anderem den Gemeindebrief und die Öffentlichkeitsarbeit.
Die für beide wichtigen und essenziellen Bereiche der Verkündigung und Seelsorge teilen sie sich nach wie vor und wie gehabt.

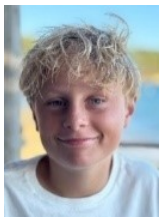
Katharina Zinnkann

Konfirmanden

Unsere diesjährigen Konfirmandinnen und Konfirmanden



Von links nach rechts: Finnian Böth, Ben-Joschua Werther, Levin Jonte Koch, Ben Leinweber, Linus Klee, Johannes Lewin Heuser, Isabel Burk, Freya Dorndorf, Lena-Marie Haas, Melina Keidel, Maya Sophie Rohe, Jolanda Bernhardt
kniend davor: Linus Eucker, Janosch Zimmermann



Konrad Wagner



Xenia Wirth



Lian Vogel

Das Konfi@Castle 2025



Die Konfirmandinnen und Konfirmanden aus den Gemeinden Roth und Oberwalgern-Niederwalgern waren auch in diesem Jahr wieder beim Konfi@Castle dabei – einem Wochenende voller Begegnungen, Musik, Fragen und Entdeckungen rund um den Glauben.
Vier Tage lang wurde die Burg Rothenfels am Main zu einem lebendigen Ort des Lernens, Feierns und Glaubens. Gemeinsam mit vielen anderen Gruppen aus der Region erlebten unsere Konfis, wie spannend und vielfältig Kirche sein kann, wenn man sie gemeinsam entdeckt. In verschiedenen Arbeitsgruppen gingen die Jugendlichen wichtigen Glaubensfragen nach.

Konfirmanden



Unsere Gruppe beschäftigte sich mit dem Unterschied zwischen Kirchen und Sekten – einem Thema, das schnell konkrete Bedeutung bekam: was unterscheidet eine Gemeinschaft, in der Menschen frei glauben und denken dürfen, von einer, die Angst oder Zwang ausübt? Wie erkennt man, ob eine religiöse Bewegung offen oder vereinnahmend ist? Und was heißt es, dass Kirche auf Vertrauen, Freiheit und Gemeinschaft gründet? Die Konfis diskutierten lebhaft, verglichen Merkmale, sammelten Beispiele und fanden gemeinsam Worte dafür, was ihnen im Glauben wichtig ist.

Neben den thematischen Einheiten blieb natürlich auch viel Zeit für Gemeinschaft: In der Kapelle erklangen jeden Tag die Stimmen der Jugendlichen, wenn gemeinsam gesungen und gebetet wurde – manchmal leise und nachdenklich, manchmal mitreißend laut.
Und abends verwandelte sich der Rittersaal in eine Tanzfläche: Bei Musik, Spielen und guter Stimmung wurde gefeiert, gelacht und getanzt, bis die Burgmauern bebten. Das Konfi@Castle war wieder ein absolutes Erlebnis.
Ein herzliches Dankeschön gilt allen Mitarbeitenden, Teamerinnen und Teamern, die das Wochenende vorbereitet und begleitet haben sowie den Eltern für ihre finanzielle Unterstützung.

Martin Hahn

Impressum:

Herausgeber:	Kirchenvorstände der Kirchengemeinde Roth und Kirchengemeinde Niederwalgern-Oberwalgern
Redaktionsteam:	Erna Eidam (Layout), Pfarrerin Regina Rauh, Heidi Kahl-Marburger
Autorinnen und Autoren:	Pfarrerin Katharina Zinnkann, Pfarrerin Regina Rauh, Pfarrer Martin Hahn, Vikarin Susanna Maibaum, Heidi Kahl-Marburger, Dekan Burkhard von Dörnberg, Erna Lemmer
Fotos:	Hans-Walter Fritsch, Regina Rauh, Heidi Kahl-Marburger, Edith Rau, Martin Hahn, Susanna Maibaum, pixabay, Gemeindebriefdruckerei
Titelseite:	Gestaltet von Markus Pinschmidt, Hans-Walter Fritsch, Erna Eidam

Krippenspiele

Klassische Krippenspiele in Niederwalgern und Oberwalgern
Dieses Jahr wird es wieder ein klassisches Krippenspiel geben, das Monika Deichmann und Manuela Gerhardt mit Team vorbereiten. Zu sehen ist es:

- in **Oberwalgern** am 14.12. (3. Advent) um **15:30 Uhr** in der Kirche
- in **Niederwalgern** am 21.12. (4.Advent) um **15:30 Uhr** in der Kirche

In der Kirchengemeinde Roth gibt es folgende Krippenspiele:

Argenstein:	Am 21.12. (4. Advent) um **11:00 Uhr** (mit Sabrina Zimmermann)
Roth:	Am 24.12. um **16:00 Uhr** rund um die Kirche (mit Rainer Pfeffer)
Wenkbach:	Am 24.12. um **17:00 Uhr** (mit Sabrina Zimmermann)
Wolfshausen:	Am 24.12. um **16:30 Uhr** (mit Julia Pinschmidt)

Herzliche Einladung!


© Regina Rauh



Ergänzend laden auch alle Gemeinden des südlichen Kirchenkreises (= **F**ronhausen, **L**ohra, **O**berweimar, **O**ckershausen, **O**berstadt, **W**eimar) zur Stallweihnacht nach Oberweimar ein.

Gottesdienste November 2025 – März 2026

Buß- und Bettag – **19.11.2025**

18:00 Uhr	Bellnhausen	Großkirchspielgottesdienst mit Pfarrer Donges und Team

Letzter Sonntag des Kirchenjahres (Ewigkeitssonntag) – **23.11.2025**

09:00 Uhr	Oberwalgern	Gottesdienst mit Pfarrerin Rauh
10:30 Uhr	Wenkbach	Gottesdienst mit Pfarrerin Zinnkann
10:30 Uhr	Niederwalgern	Gottesdienst mit Pfarrerin Rauh
12:30 Uhr	Wolfshausen	Friedhof mit Posaunenchor mit Pfarrerin Zinnkann
13:15 Uhr	Roth	Friedhof mit Posaunenchor mit Pfarrerin Zinnkann

1. Advent – **30.11.2025**

09:00 Uhr	Roth	Gottesdienst mit Pfarrerin Zinnkann mit Einführung des neuen Kirchenvorstands und Verabschiedung des alten Kirchenvorstands und Verabschiedung von Frau Grieser mit Posaunenchor
11:00 Uhr	Niederwalgern	Gottesdienst mit Pfarrerin Zinnkann mit Einführung des neuen Kirchenvorstands und Verabschiedung des alten Kirchenvorstands, Vorstellung von Frau Lemmer und Verabschiedung von Herrn Böth

2. Advent – **07.12.2025**

10:30 Uhr	Wolfshausen	Gottesdienst mit Pfarrerin Rauh
11:30 Uhr	Wenkbach	Gottesdienst mit Pfarrerin Zinnkann
14:00 Uhr	Niederwalgern	„Zusammen im Advent“: Adventsnachmittag und Weihnachtsmarkt im und am Bürgerhaus mit Pfarrerin Rauh
15:00 Uhr	Roth	Offenes Singen in der Kirche im Rahmen des Adventsnachmittags mit Vikarin Maibaum und Chor

Donnerstag – 11.12.2025

17:00 Uhr	Oberwalgern	Adventsandacht mit Pfarrerin Zinnkann
18:00 Uhr	Argenstein	Adventsandacht mit Pfarrerin Zinnkann

Samstag – 13.12.2025

14:30 Uhr	Fronhausen	Adventsnachmittag im Bürgerhaus mit Pfarrerin Rauh

3. Advent – **14.12.2025**

15:30 Uhr	Oberwalgern	Krippenspiel mit Team und Pfarrerin Rauh
18:00 Uhr	Niederwalgern	Chorkonzert unter Mitwirkung des Flötenensembles „Klangvoll“ mit Vikarin Maibaum
18:00 Uhr	Roth	Gottesdienst mit Pfarrer Hahn

Gottesdienste November 2025 – März 2026

4. Advent – **21.12.2025**

11:00 Uhr	Argenstein	Krippenspiel mit Pfarrer Hahn/Sabrina Zimmermann
15:30 Uhr	Niederwalgern	Krippenspiel mit Team und Pfarrerin Rauh

Heiligabend – **24.12.2025**

15:30 Uhr	Niederwalgern	Christvesper: Gottesdienst mit Pfarrerin Zinnkann
16:00 Uhr	Roth	Krippenspiel mit Rainer Pfeffer und Team
16:30 Uhr	Oberwalgern	Christvesper: Gottesdienst mit Pfarrerin Rauh
16:30 Uhr	Wolfshausen	Krippenspiel mit Vikarin Maibaum/Julia Pinschmidt
17:00 Uhr	Wenkbach	Gottesdienst mit Krippenspiel mit Pfarrer Hahn/Sabrina Zimmermann
18:00 Uhr	Roth	Christvesper: Gottesdienst mit Pfarrerin Rauh
23:00 Uhr	Niederwalgern	Christmette: Gottesdienst mit Abendmahl mit Prädikantin Eidam unter Mitwirkung der Burschen- und Mädchenschaft Niederwalgern

1. Christtag – **25.12.2025**

09:00 Uhr	Oberwalgern	Weihnachtsgottesdienst mit Abendmahl mit Pfarrerin Rauh
10:30 Uhr	Wolfshausen	Weihnachtsgottesdienst mit Abendmahl mit Pfarrerin Rauh

2.Christtag – **26.12.2025**

09:00 Uhr	Wenkbach	Weihnachtsgottesdienst mit Abendmahl mit Pfarrerin Zinnkann und Kirchenchor
10:30 Uhr	Niederwalgern	Weihnachtsgottesdienst mit Abendmahl mit Pfarrerin Zinnkann
11:30 Uhr	Roth	Weihnachtsgottesdienst mit Abendmahl mit Pfarrerin Zinnkann mit Posaunenchor

Altjahresabend – **31.12.2025**

16:00 Uhr	Wenkbach	Gottesdienst mit Vikarin Maibaum
17:00 Uhr	Wolfshausen	Gottesdienst mit Vikarin Maibaum
18:00 Uhr	Niederwalgern	Gottesdienst mit Vikarin Maibaum

Neujahr – **01.01.2026**

16:00 Uhr	Argenstein	Gottesdienst zur Jahreslosung mit Pfarrerin Zinnkann
17:30 Uhr	Oberwalgern	Gottesdienst zur Jahreslosung mit Pfarrerin Zinnkann
19:00 Uhr	Roth	Gottesdienst zur Jahreslosung mit Pfarrerin Zinnkann (anschließend Sektempfang)

Gottesdienste November 2025 – März 2026

1. Sonntag nach Epiphanias – **11.01.2026**

16:00 Uhr	Wenkbach	Gottesdienst zur Jahreslosung mit Prädikantin Eidam
17:00 Uhr	Wolfshausen	Gottesdienst zur Jahreslosung mit Prädikantin Eidam (anschließend Sektempfang)
18:00 Uhr	Niederwalgern	Gottesdienst zur Jahreslosung mit Prädikantin Eidam

2. Sonntag nach Epiphanias – **18.01.2026**

09:00 Uhr	Oberwalgern	Gottesdienst mit Lektorin Abel
10:30 Uhr	Roth	Gottesdienst im Bürgerhaus mit Pfarrerin Rauh und Team (Abschlussgottesdienst Allianzgebetswoche)

Donnerstag – **22.01.2026**

14:00 Uhr	Argenstein	Barrierefreies Abendmahl
15:30 Uhr	Niederwalgern	Barrierearmes Abendmahl **im Gemeindehaus**

3. Sonntag nach Epiphanias – **25.01.2026**

09:00 Uhr	Wenkbach	Gottesdienst zum Chorfeiertag mit Vikarin Maibaum
10:30 Uhr	Fronhausen	Gottesdienst zum Chorfeiertag mit Vikarin Maibaum

Letzter Sonntag nach Epiphanias – **01.02.2026**

09:00 Uhr	Oberwalgern	Gottesdienst mit Pfarrer Hahn
10:30 Uhr	Roth	Gottesdienst mit Pfarrer Hahn

4. Sonntag vor der Passionszeit – **08.02.2026**

09:00 Uhr	Wolfshausen	Gottesdienst mit Pfarrerin Rauh
10:30 Uhr	Niederwalgern	Gottesdienst mit Pfarrerin Rauh
11:30 Uhr	Wenkbach	Gottesdienst mit Pfarrerin Rauh
17:00 Uhr	Fronhausen Gemeindehaus	Der andere Gottesdienst

Septuagesimae – **15.02.2026**

09:00 Uhr	Oberwalgern	Gottesdienst mit Pfarrerin Zinkann
10:30 Uhr	Roth	Gottesdienst mit Pfarrerin Zinnkann mit Posaunenchor und Ehrungen

Sexagesimae – **22.02.2026**

09:00 Uhr	Wolfshausen	Gottesdienst zum Letzte Hilfe Kurs mit Vikarin Maibaum
10:30 Uhr	Niederwalgern	Gottesdienst zum Letzte Hilfe Kurs mit Vikarin Maibaum

Gottesdienste November 2025 – März 2026

Estomihi – **01.03.2026**

16:00 Uhr	Roth	Taizé-Gottesdienst mit Pfarrerin Rauh
17:00 Uhr	Oberwalgern	Taizé-Gottesdienst mit Pfarrerin Rauh
18:00 Uhr	Wenkbach	Taizé-Gottesdienst mit Pfarrerin Rauh

Weltgebetstag – **06.03.2026 (Freitag)**

19:00 Uhr	Roth	Alte Schule mit Team

Familientag zum Weltgebetstag – **07.03.2026 (Samstag)**

Noch offen	Niederwalgern	Gemeindehaus

Invokavit – **08.03.2026**

09:00 Uhr	Wolfshausen	Gottesdienst mit Pfarrer Hahn
10:30 Uhr	Niederwalgern	Gottesdienst mit Pfarrer Hahn
11:30 Uhr	Argenstein	Gottesdienst mit Pfarrer Hahn

Reminiszere – **15.03.2026**

09:00 Uhr	Oberwalgern	Gottesdienst mit Vikarin Maibaum
10:30 Uhr	Roth	Gottesdienst mit Vikarin Maibaum

Taizè – am 01.03.2026 gibt es drei Gottesdienste, die sich an den Liedern und der Liturgie von Taizè orientieren.
Was erwartet alle Mitfeiernden? Hauptkennzeichen sind die meditativen Lieder, die von der Gemeinde vierstimmig gesungen werden können, aber auch der Zwiesprache mit Gott im Gebet, hören auf die Worte der Bibel und das Schweigen, um die Worte in sich wirken zu lassen. Diese ganz besondere und sehr kerzenreiche Atmosphäre ermöglicht es, Gottes Nähe in der Ruhe zu spüren. Herzliche Einladung.



Allianzgebetswoche 11. - 18.01.2026

Gebetswoche der Evangelischen Allianz. Thema ist: "Gott ist treu".

Tag/Datum	Uhrzeit	**Ort**	**Leitung**	**Impuls**
Sonntag, 11.01.2026 Eröffnungs-gottesdienst	10:30 Uhr	Ev.-Luth. Kirchenge-meinde Fronhausen**, Kirche Fronhausen**	Pfarrer Alexander Donges	*Fundament unseres Glaubens* Sabine Klatt
Montag, 12.01.2026	19:00 Uhr	Ev.-Luth. Kirchen-Gemeinde Roth, **Kirche Wolfshausen**	Pfarrerin Katharina Zinnkann	*ER erfüllt sein Versprechen* Alexander Donges
Dienstag, 13.01.2026	19:00 Uhr	Ev. Chrischona-Ge-meinde, **Bellnhausen**, Frankfurter Str. 16	Prediger Erich Lenhardt	*ER fordert uns zur Umkehr* Timo Schmidt
Mittwoch, 14.01.2026	19:00 Uhr	Ev. Christusgemeinde, Am Schulgarten 6, **Leidenhofen**	Pastor Timo Schmidt	*ER vergibt uns, wenn wir fallen* Pfr. Martin Hahn
Donnerstag, 15.01.2026	14:30 Uhr	Evangelisch-Freikirchli-che-Gemeinde Hassen-hausen, Kapellenweg 1, **Hassenhausen**	Pastor Lars Schwesinger	*Auch in schweren Zeiten* Erich Lenhardt
Freitag, 16.01.2026	19:00 Uhr 19:00 Uhr	Ev. Christusgemeinde Ebsdorfergrund, Am Schulgarten 6, **Leiden-hofen** Ev. Kirchengemeinde NW/OW, Kirchstraße, **Kirche Oberwalgern**	CVJM-Ju-gendliche Prädikantin Sabine Klatt	Lars Schwesinger *So leben wir Gemeinschaft*
Samstag, 17.01.2026	19:00 Uhr	Ev. Kirchengemeinde Hassenhausen, **Kir-che Sichertshausen**	Prädikantin Sabine Klatt	*Wir beten gemein-sam für seine Welt* Heinrich Goriup
Sonntag,18.01. 2026 Ab-schlussgottes-dienst	10:30 Uhr	Ev.-Luth. Kirchenge-meinde Roth, **Bürger-haus**, Wolfshäuser Str., **Roth**	Pastor Lars Schwesinger und Team	*Unsere Botschaft für die Welt* Regina Rauh

Regelmäßige Veranstaltungen in den Gemeinden

Die entsprechenden Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner finden Sie auf der Rückseite des Gemeindebriefes.

Roth:

- Kirchenchor: **dienstags** 20 Uhr im Bürgerhaus Roth
- Posaunenchor Roth-Wolfshausen: **mittwochs** 19:30 Uhr im Gemeindesaal in Roth, Dammstr. 6
- Kindergottesdienst: alle 14 Tage um 10:30 Uhr im Gemeindesaal
- Gebet für den Frieden: ab 17.11. **montags** 17:00 Uhr in der Alten Schule. Wir beten für Frieden in der Ukraine sowie für Palästina und Israel.
- Hauskreis: **am 1. Donnerstag im Monat**, 19:00 Uhr, Roth, Tannenweg 5
- Seniorenhauskreis am **3. Mittwoch im Monat**, 14:30 Uhr, Tannenweg 5

Niederwalgern:

- Kirchenchor: **mittwochs** 19:00 Uhr im Gemeindehaus in Niederwalgern
- Jungschar: **mittwochs** 16:30 Uhr im Gemeindehaus großer Saal

Wenkbach:

- Kindergottesdienst Wenkbach/Argenstein: 10:30 Uhr alle 14 Tage an der Ev. Kirche in Wenkbach; Proben für das Krippenspiel 14-tägig im Rahmen des Kindergottesdienstes. Ansprechpartnerin: **Sabrina Zimmermann**. Auch interessierte Kinder aus Niederwalgern und Oberwalgern sind herzlich willkommen.
- Kirchenchor: **dienstags** um 20:00 Uhr im Bürgerhaus Wenkbach

Wolfshausen:

- Jungschar: **donnerstags** 15:30 Uhr im Bürgerhaus Wolfshausen
- Hauskreis: **jeden 3. Donnerstag im Monat** um 19:00 Uhr - Waldweg 2, 35096 Wolfshausen Tel. 06421-78955 - Familie Wolf

„Kraftraum“ - Gebet und mehr
Jeden ***dritten Montag im Monat*** wollen wir uns für eine gute Stunde treffen. Jede und jeder ist willkommen. Wir wollen



- Ideen und Impulse teilen, wie ich beten kann
- für unsere Gemeinden beten u. ä.
- für persönliche Anliegen beten
- hörend und kreativ beten

Wann? 20:00 – 21:00 Uhr
Wo? Abwechselnd im Gemeindehaus Niederwalgern und Roth.
Termine sind:
17. November 2025, *Gemeindehaus Niederwalgern*
15. Dezember 2025, *Gemeindehaus Roth*
19. Januar 2026*, Gemeindehaus Niederwalgern*
16.Februar 2026*, Gemeindehaus Roth*
16.März 2026*, Gemeindehaus Niederwalgern*

Es freut sich auf Sie Ihre Regina Rauh

Jubelkonfirmationen 2026

*Sind Sie **1956, 1961, 1966 oder 1976 konfirmiert** worden? Dann können Sie dieses Jahr ein Konfirmationsjubiläum feiern! Es gibt 2026 zwei Termine für Jubelkonfirmationen: **26.04.2026 in Niederwalgern** und am **10.05.2026 in Roth.***



Es braucht jemand aus dem Jahrgang, der uns im Pfarramt eine Adressliste zukommen lässt, wir laden dann dazu ein. Bitte melden Sie sich unter 06426-333 und oder unter pfarramt.unteres-Lahntal-1@ekkw.de . Regina Rauh

Foto: N. Schwarz © GemeindebriefDruckerei.de


© Erna Lemmer

Mein Name ist **Erna Lemmer**. Ich bin 64 Jahre alt, verheiratet, habe drei erwachsene Kinder und wohne in Roth. Bis zum Beginn meines Ruhestandes am 01.01.2025 war ich als Verwaltungsbeamtin bei der Stadt Marburg beschäftigt. Seit April 2025 unterstütze ich stundenweise das Gemeindesekretariat der beiden Kirchengemeinden Roth und Niederwalgern-Oberwalgern. Zu meinen Aufgaben zählen insbesondere das Führen der Kirchenbücher (Eintragen aller Amtshandlungen), Vorbereitung von Bescheinigungen, Urkunden, Auswertungen sowie das Erstellen der Jahresstatistik. Ich engagiere mich ehrenamtlich in der Seniorenarbeit und singe im örtlichen Kirchenchor. Der Chorgesang ist mein größtes Hobby, welches ich auch im Chor Intakt in Sichertshausen ausübe. Ansonsten verbringe ich mit großer Freude viel Zeit mit meinen drei Enkelkindern, gehe gerne spazieren, pflege soziale Kontakte und reise sehr gerne. Ich freue mich über das mir entgegengebrachte Vertrauen und auf viele Begegnungen.

Welcher Wind weht in der Rother Kirche?

… ein kalter Wind! Das hat aber definitiv nichts mit der in der Regel herzlichen Atmosphäre unter den Gottesdienstbesuchern zu tun, sondern mit den


© Edith Rau

kaputten Scheiben im Fenster des Altarraums. Schon seit Jahren kennen wir die kleinen Löcher, die ursprünglich von Kieselsteinchen stammen, die von außen gegen die kleinen Rauten-Scheiben geschmissen wurden. Länger als gedacht, hielten die Klebestreifen, die über die Löchlein geklebt waren. Aber nun fallen die ersten Scheiben aus ihren Blei-Verankerungen und offenbaren den desolaten Zustand des Altarraumfensters. Hier müssen wir handeln, und dafür benötigen wir Ihre Unterstützung: Bald erhalten Sie wieder einen Brief mit der Bitte um den Freiwilligen Gemeindebeitrag. Eine sachgemäße Fensterreparatur wird ca. 2.500 Euro kosten. Ihre Spenden sind gut angelegt – auf dass der kalte Wind draußen bleibe und der Heilige Geist allein in unseren Kirchen wehen möge.

Katharina Zinnkann

Ausblick: Freiwilliger Gemeindebeitrag

„Die sind nicht mehr ganz dicht!“ - Sicherungsmaßnahmen am Kirchturm Niederwalgern

Die Naturschiefereindeckungen am Turm und am Dach der Kirche Niederwalgern sind leider sehr in die Jahre gekommen und es besteht die Gefahr, dass einzelne Platten herunterfallen können. Zu diesem Ergebnis kamen die Gutachter einer Dachdeckerfirma. Der Kirchenvorstand Niederwalgern-Oberwalgern hatte diese im September beauftragt, einen Drohnenüberflug zur Begutachtung des Zustandes vom Schieferdach durchzuführen. Der hieraus entstandene Bericht ist leider wenig erfreulich.


© Regina Rauh

Uns steht vermutlich eine größere Reparaturmaßnahme oder sogar Erneuerung der Dachflächen bevor. In welchem Ausmaß die Arbeiten sein werden, ist schwer abzusehen. Um allen Kirchenbesucherinnen und Kirchenbesuchern weiterhin ein gefahrloses Betreten unserer Kirche zu ermöglichen, haben wir eine Gerüstbaufirma beauftragt, einen Gerüsttunnel vor das Portal zu stellen. Dieser ermöglicht es uns allen, den Haupteingang der Kirche weiterhin nutzen zu können.

Doch dabei handelt es sich um eine übergangsmäßige Sicherungsmaßnahme. Als neuer Kirchenvorstand werden wir uns um das eigentliche Problem der maroden Dacheindeckung kümmern müssen. Damit werden beträchtliche Kosten auf uns zukommen, deren Finanzierung wir auch durch Spendengelder decken müssen.



© Regina Rauh

Die Spenden, die mit der Sammlung des Freiwilligen Gemeindebeitrages eingehen werden, der bald die Haushalte unserer Gemeindeglieder erreichen wird, können hier einen wichtigen Dienst erfüllen. Wir sind dankbar für alle Gemeindeglieder, denen unsere historischen Kirchengebäude und ihr Erhalt am Herzen liegen, und für alle Spenden, die hierfür eingehen.

Katharina Zinnkann

Rückblick



Gottesdienst am Martinsweiher mit
Bischöfin Dr. Beate Hofmann





Gemeindefest in Roth mit Vorstellung der Kandidatinnen
und Kandidaten zur Kirchenvorstandswahl





Alle Fotos: ©Hans-Walter Fritsch



Kreiserntedankfest bei der Fa. Becker
in Niederwalgern

Jeden Montag um 18:30 Uhr gab es die Möglichkeit, sich zum Gebet für den Frieden zu treffen. Bisher geschah das in der Kirche in Roth. Jetzt in der kalten Jahreszeit vom 17.11. bis 02.03. findet das Treffen **um 17:00 Uhr in der Alten Schule** direkt gegenüber der Kirche in Roth statt. Herzliche Einladung dazu.

Frischer Wind

Das Leben ist ein ständiger Fluss und deshalb auch immer wieder Veränderung. Vor einiger Zeit wurde aus dem Seniorenkreis 60+ der „Frische Wind“, nun gibt es wieder eine Veränderung. Aus dem frischen Wind entwickelt sich ein „Hauskreis für Senioren“.
Nach wie vor trifft man sich jeden dritten Mittwoch im Monat um 14:30 Uhr; aber ab sofort nicht mehr in der Alten Schule, sondern im Tannenweg 5 in Roth.
Wer noch Fragen hat, kann sich gerne an Karin Beate Elbrechter wenden 06426/9672589.

Das Team zur Vorbereitung des **Weltgebetstages** , der am 06. März 2026 sein wird, trifft sich wie in jedem Jahr, um diesen Termin vorzubereiten. Im Jahr 2026 ist Nigeria das austragende Land.
Es wird am 21.02.2026 um 16:00 Uhr ein Treffen in Roth in der Alten Schule geben. Dort wird das Land vorgestellt, der Ablauf der Veranstaltung besprochen, und es gibt ein Probekochen für die Gerichte des Landes.
Wer gerne mitarbeiten möchte, kann sich bei
Martha.Weber@gmx.de (06426/9662327) oder
KarinBeate.Elbrechter@ekkw.de (06426/9672589)
melden. Wir freuen uns auf die gemeinsame kreative Zeit.

Heidi Kahl-Marburger

Taufen – Trauungen - Beerdigungen



Getauft wurden:

Niederwalgern:	**David Laakmann**
	Luisa Marie Grün
	Tim Rosemeier
Oberwalgern:	**Ella Hope Schorge**
Roth:	**Leo Kranz**
Wenkbach:	**Emily Liepelt**

„Lasst die Kinder zu mir kommen!“ sagte Jesus zu seinen Jüngern. Hindert sie nicht daran! Denn gerade für solche wie sie ist das Reich Gottes.“

Wir freuen uns mit den Eltern und wünschen den Familien Gottes Segen.



Heimgegangen sind und kirchlich bestattet wurden:

Niederwalgern:	**Karl Agel**
	Helmut Deucker
	Rudolf Keller
Oberwalgern:	**Elisabeth Hampel geb. Böckler**
Argenstein:	**Anna Hahn geb. Lange**
	Heinz Wagner
Roth:	**Elfriede Kralik geb. Schunk**
	Heinrich Weigel

Taufen – Trauungen - Beerdigungen

Wenkbach: **Nico Mitschka**
Adolf Kirch
Gerhard Koch

Im letzten Gemeindebrief war der Vorname von Frau Stingel leider falsch angegeben. Richtig ist: Waltraud Stingel geb. Rößler
Wir bitten um Entschuldigung!

Herr, Dir in die Hände sei Anfang und Ende, sei alles gelegt.
Eduard Mörike



Getraut wurden:

Roth: **Selina Wenz geb. Lemmer und Henning Wenz**
Wolfshausen: **Tamara Völker und Dominik Plamper**

„Nun aber bleiben Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei; aber die Liebe ist die größte unter ihnen."
1. Korinther 13, 13

Ich liebe dich, wie du bist, wollte ich sagen -
aber Leben ist Wandel, und du bist Leben, denn du liebst.
Ich liebe dich, wie du wirst, sollte ich also sagen -
aber wie kann ich wissen, was morgen ist?
So sage ich nur: Ich liebe dich - das wenigstens kann ich dir sagen,
wenngleich es schon zu viel gesagt ist, weil es zu wenig sagt.
Liebesgedicht von Hans Kruppa

Mit anderen teilen

Aufruf zur 67. Aktion Brot für die Welt

Kraft zum Leben schöpfen

Gemeinsam für Wasser, Ernährungssicherung und Klimagerechtigkeit



Wasser ist lebensnotwendig. Jeder Mensch auf dieser Welt braucht es zum Überleben. Und doch fehlt über zwei Milliarden Menschen der Zugang zu sauberem Trinkwasser. Ohne Wasser gibt es kein Recht auf Leben, keine Gesundheit, keine Nahrung. Wer ausreichend Wasser hat, kann Land bebauen und säen und ernten. Doch das Grundwasser sinkt vielerorts ab, Regen bleibt allzu oft aus. In Fidschi, dem Inselstaat im Südpazifik, steht eine Partnerorganisation von Brot für die Welt einer ganzen Gemeinschaft bei der Umsiedlung ihres Dorfes zur Seite, damit sie den immer häufigeren Stürmen und Überschwemmungen, dem Anstieg des Meeresspiegels trotzen kann. Neue und sichere Häuser, eine höhere Lage, geschützte Regenwassertanks und Sanitäranlagen - dieses einzigartige Projekt bedeutet Leben und Zukunft für alle vor Ort. Helfen Sie mit durch Ihre Spende.

Unterstützen Sie uns!
Spendenkonto Bank für Kirche und Diakonie
IBAN: DE 10 1006 1006 0500 5005 00
BIC: GENODED1KDB

Sie können auch online spenden.
QR-Code auf der Seite:
www.brot-fuer-die-welt.de/spende

DANKE!

Wenn Sie auch Ihre Gemeinde vor Ort unterstützen wollen, sind hier die Daten:
Niederwalgern- Oberwalgern: Konto-Nr.: 2800101 * BLZ: 52060410 * EB-Kassel.
IBAN: DE81 5206 0410 0002 8001 01 * **BIC:** GENODEF1EK1
Roth: Konto-Nr.: 2800101 * BLZ: 52060410 * EB-Kassel. **IBAN:** DE1753 3500 0000 0001 2467 * **BIC:** HELADEF1MAR Auch wir danken sehr!

Die Macht von „noch“



Die Jahreslosung 2026 richtet unseren Blick neu aus. Wir sollen genau hinschauen. Nicht auf das Alte, auf das, was nicht gut läuft, deprimiert, sondern das, was neugierig macht und Hoffnung gibt. Es geht in der Offenbarung des Johannes um die Zukunftshoffnung der Auferstehung – und um die Frage, wo wir diese Auferstehung jetzt schon sehen, ihre Macht jetzt schon spüren können.

Zum Beispiel beim Besuch in einer Grundschule. Da hängt für alle sichtbar ein Merkspruch: Denkt an die Macht von „noch“. Ich stutze. Wie jetzt „noch?“ Was ist „noch“? Ein fernes Land oder eine neue Fantasyreihe? Und um was für eine Macht geht es bei diesem „noch“? Eine Lehrerin erzählt, wie die GrundschülerInnen oft Zuspruch brauchen. Gerade dann, wenn sich einer mal wieder mutlos fühlt. „Ich bin zu klein“ heißt es dann schnell.

Dann werden die Kinder an die Macht von „noch“ erinnert. Die Kinder sagen den gleichen Satz erneut, aber jetzt mit einem eingefügten „noch“, Und dann klingt das so: „Ich bin noch zu klein.“ Und schon schwingt Hoffnung und Ausblick mit: bald bist du nicht mehr zu klein!

Das geht mit ganz vielen Sätzen so. „Ich kann nicht schreiben“ wird zu „Ich kann noch nicht schreiben.“ „Ich kann den Ball nicht fangen.“ zu „Ich kann den Ball noch nicht fangen“. Fast kann man schon sehen, wie das Kind dann bald schreiben und Ballspielen kann. Das Kind jedenfalls übt mit neuer Motivation und ahnt in den ersten Erfolgen schon, wie gut es noch werden wird. Wie nahe dieses „Siehe ich mache alles neu!“ mitten im Leben ist.

Eine „Auferstehungsperspektive“, die gut tut. Auch als Erwachsener höre ich oft: „Das geht nicht.“, „Es gibt keine Lösung.“ Wer in diese deprimierenden Sätze ein geschicktes „noch“ einfügt, der spürt die Macht der Hoffnung: Das geht noch nicht. Es gibt noch keine Lösung. Und schon schwingt mit: Es wird gehen, es wird sich finden!

Die Macht von „noch“ ist eine Macht gegen die Resignation. Gegen die Enttäuschung. Gegen das Aufgeben. Sie rechnet damit, dass Gott uns Zukunft schenkt. Sie rechnet mit Möglichkeiten und Hoffnung, damit, dass nicht nur im Jahr 2026 von Gott aus für unser Leben gilt: „Siehe ich mache alles neu!“

Dekan Burkhard von Dörnberg

Ihre Ansprechpersonen in den Gemeinden

Pfarramt Unteres Lahntal 1	Am Wiesengarten 6, Niederwalgern	06426-333
Pfarrerinnen	Regina Rauh	06426-9282899
	Katharina Zinnkann	06426-9282897
2. Vorsitzender KV Niederwalgern-Oberwalgern	Martin Sommer	06426-928154
2. Vorsitzender KV Roth	Hans-Georg Lapp	06421-78223
Jugendpfarrer	Martin Hahn	0176-23925286
Kirchenvorsteher, Ansprechpartner vor Ort	Argenstein: Elke Willershausen	06421-7519
	Niederwalgern: Martin Sommer	06426-925154
	Roth: Hans-Georg Lapp	0642178223
	Wenkbach: Kurt Barth	06421-7292
	Wolfshausen: Markus Pinschmidt	06421-77707
Küster vor Ort	Niederwalgern: Alexander Reitz	0176-73575623
	Oberwalgern: Elisabeth Aßler	06426-6472
	Roth: **gesucht**; momentan verschiedene Gemeindeglieder	
	Wenkbach: Doris Seibel	06421-78398
	Wolfshausen: Hans-Georg Lapp	06421-78223
Kirchenchor vor Ort	Niederwalgern und Oberwalgern: Hans-Christian Malzahn	06426-9286966
	Roth: Magdalene Klass	06426-6358
	Wenkbach: Reinhard Karber	06421-7575
Kindergottesdienst und Jungschar vor Ort	Niederwalgern: Nils Kaletsch-Will	0170-8394401
	Roth: Rainer Pfeffer	06426-967329
	Wenkbach: Sabrina Zimmermann	06421-3039037
	Wolfshausen: Julia Pinschmidt	06421-77707
Seniorenhauskreis	Roth: Karin Beate Elbrechter	06426-9672589
Besuchsdienst	Argenstein: Elke Willershausen	06421-7519
	Oberwalgern: Elisabeth Aßler	06426-6472
	Roth: Gudrun Grieser	06426-9301953
	Wenkbach: Doris Seibel	06421-78398
Posaunenchor Roth-Wolfshausen	Edith Rau	06426-5192